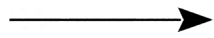


So unterschreiben Sie:

• Kurzlink:
<https://openpetition.de!/fssmt>

• QR-Code 



• per Post
ausfüllen und schicken oder abgeben:

KIT – Fachgebiet Baugeschichte
Friedrich-Weinbrenner-Gesellschaft e.V.
Englerstraße 7
76131 Karlsruhe

Ich unterstütze die Petition

» Das Forum Recht in Karlsruhe hat
einen besseren Standort verdient! «
mit meiner Unterschrift:

Familienname, Vorname

Straße, Hausnummer

Postleitzahl, Wohnort

Datum, Unterschrift

E-Mail-Adresse



Datenschutzerklärung: Dieser Unterschriftenbogen wird auf www.openpetition.de als Bild hochgeladen. Von Ihren Daten werden Postleitzahl und Ort gespeichert, damit Ihre Unterschrift gezählt werden kann. Wenn Sie per E-Mail informiert bleiben möchten, willigen Sie in die Speicherung Ihrer E-Mail Adresse ein. Dieser Einwilligung können Sie jederzeit widersprechen.

Eine Petition der

Initiative Unser Karlsruhe lebenswert – nachhaltig – klimagerecht

mit Unterstützung durch

- Badische Heimat e.V. – Regionalgruppe Karlsruhe
- Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND) Karlsruhe
- Friedrich-Weinbrenner-Gesellschaft e.V.
- Klimabündnis Karlsruhe
- Naturschutzbund Deutschland e.V. (NABU) Gruppe Karlsruhe
- Stadtbild Deutschland e.V. – RV Nordbaden

[Ein geeigneterer Standort
findet sich neben dem Schloss:]



[Fotomontage Vorderseite und Foto Rückseite:
Initiative Unser Karlsruhe]

PETITION

DAS

FORUM RECHT

IN KARLSRUHE HAT EINEN
BESSEREN STANDORT
VERDIENST!



[So groß würde es werden,
oder sogar noch größer.]

In Karlsruhe will eine „Stiftung Forum Recht“ einen Ausstellungsort zum Thema Recht schaffen. Das Projekt, das von der Bundesregierung gefördert wird, besitzt großes Potenzial für die Stadt. Der vorgesehene Standort direkt am Karlstor würde jedoch der Stadt und ihrem Klima Schaden zufügen. Deshalb muss dringend ein anderer Standort gefunden werden.

Für das Projekt „Forum Recht“ wurde von seinen Befürwortern eine Machbarkeitsstudie beauftragt, die einen großvolumigen Neubau direkt am Karlstor vorsieht – auf dem Gelände des Bundesgerichtshofs, einer Parkanlage, die auf 1817 und den berühmten badischen Oberbaudirektor Friedrich Weinbrenner zurückgeht. Dafür müssten zudem 10 bis 12 stadtbildprägende, wüchsige Bäume gefällt werden.

Damit ergeben sich für uns 4 Hauptargumente gegen diesen Standort:

Natur

Stadtgrün erhalten

„Wir werden die Vorbildfunktion des Bundes für Stadtnatur ausbauen.“ Das sagt die Bundesregierung selbst in ihrem aktuellen Bundesprogramm „Masterplan Stadtnatur“ bzgl. ihrer Verantwortung für Stadtnatur auf ihren Liegenschaften. Diese wichtige Erkenntnis darf sie nicht durch die Förderung eines Projektes verneinen, für das ein unter Denkmalschutz stehendes Ensemble von ehemaligem Großherzoglichem Palais und Park geopfert werden soll.

Mikroklima schützen

Der geplante Neubau würde an dieser Stelle wie ein hoher und massiver Riegel wirken und den bodennahen Luftaustausch blockieren, was sich negativ auf die Luftqualität und das Leben von Menschen, Tieren und Pflanzen auswirken würde. Kurz: Das Mikroklima wäre zerstört.

Offenheit erhalten

Das Karlstor ist ein besonderer Platz, weil er auf der Seite der Innenstadt nicht von Hauswänden begrenzt wird, sondern von dem Park des Bundesgerichtshofs. Der Blick auf Park und das Erbgroßherzogliche Palais, als Hauptsitz des BGH, wird von den Bürgerinnen und Bürgern sehr geschätzt und unterstreicht seine städtebauliche Bedeutung. Ein Bau für das Forum Recht an der geplanten Stelle würde dieses Alleinstellungsmerkmal der „Residenz des Rechts“ zerstören.

Kultur

Charakter bewahren

Die einmalige Stadnanlage Karlsruhe besteht nicht nur aus Schloss und Fächer, sondern auch aus den Parkanlagen im Süden der Innenstadt mit Park des BGH, Nymphengarten, Friedrichsplatz mit Grünflächen der Stephanskirche. Mit der Überbauung der Grünanlage würde diese positive, bis jetzt mühsam bewahrte Besonderheit zum Bauland abgewertet, nachdem genau hier am Karlstor vor kurzem noch ein monumentaler Abluftkamin für die Kombilösung nach öffentlichem Protest verhindert werden konnte. Zudem würde nun auch die Möglichkeit verbaut, den Charakter der Stadt besser herauszuarbeiten und zu gestalten.

Was wäre ein besserer Ort?

Ein in vielerlei Hinsicht geeigneterer Standort für das „Forum Recht“ bietet sich auf der Ostseite des Schlosses, wo die Pavillons des KIT ohnehin leer stehen und in Kürze saniert oder abgerissen werden müssen. Dort müssen weder Bäume noch Parkanlagen geopfert werden, und es ließe sich eine vorhandene Tiefgarage nutzen. Dieser Standort ist prominenter, zentraler und vor allem auch eigenständiger als der an das BGH angedockte, aber zugleich in Sichtweite zu BVG und Platz der Grundrechte.

Der BUND bestätigt:

„Auch für den BUND ist die Zerstückelung des ehemaligen großherzoglichen Gartens, die Negierung seiner historischen Bedeutung für Karlsruhe, nicht hinnehmbar. [...] Angesichts der Klimaveränderung und der gesellschaftlichen Diskussionen zur Ergreifung von Maßnahmen gegen die Verschlechterung des Stadtklimas ist ein Eingriff in den Park mit seinem Baumbestand nicht mehr vertretbar.“

Ähnlich äußern sich andere Naturschutz- und Klimaverbände.